

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie
= Swiss journal of sociology

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Soziologie

Band: 28 (2002)

Heft: 2

Vorwort: Editorial

Autor: Fux, Beat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Vor etwas mehr als Jahresfrist nahmen wir uns des Themas «interpretative Soziologien» in Form eines Schwerpunktheftes an (Heft 3/2000). Die Absicht bestand zum einen darin, einen repräsentativen Überblick über das einheimische Schaffen in diesem Feld zu präsentieren und zum anderen den Forschungsstand einzubetten in einen breiteren europäischen Forschungskontext. Das Heft stiess auf ein stark positives Echo und stimulierte wohl auch Aktivitäten zur besseren Vernetzung der qualitativen Sozialforschung.

Die gleiche Zielsetzung verfolgen wir auch mit der vorliegenden Nummer, in welcher die Thematik der «sozialen Ungleichheit» ins Visier genommen wird. Zwar zählt die Sozialstrukturforschung und insbesondere die Analyse sozialer Schichtung ohne Zweifel zu den traditionellen Kerngebieten der Soziologie. Dessen ungeachtet fristet der Forschungsgegenstand eher ein Schattendasein. Aufgesplittert in universitäre Grundlagenforschung, die meist von «Einzelkämpfern» getragen ist, und anwendungsorientierte Forschung an den Fachhochschulen respektive verschiedenen Verwaltungsressorts findet die Thematik auch vergleichsweise wenig öffentliche Aufmerksamkeit. Vor diesem Hintergrund verdeutlichen die aufgenommenen Beiträge nicht zuletzt, dass forcierte wissenschaftspolitische Anstrengungen, wie die Konzentration von Forschungseinrichtungen (z. B. Neuchâtel) oder längerfristig angelegte Programme (z. B. Demain la Suisse) durchaus dazu beitragen können, ein Klima und eine kritische Masse zu erzeugen, die einige Blüten spriessen lässt.

Das Schwerpunktheft entstand in enger Zusammenarbeit mit René Levy und Christian Suter, die zusammen am letztjährigen Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie (SGS) in Genf ein Modul zur gleichen Fragestellung realisierten. Diese Referate bildeten eine Quelle für die hier versammelten Aufsätze. Wir bemühten uns darüber hinaus, weitere Autorinnen und Autoren mit einschlägiger Forschungserfahrung zur Mitarbeit zu bewegen. Von 12 eingereichten Manuskripten werden hier 7 publiziert. Diese Auswahl weist durchaus einige Schiefen auf. So thematisieren diese fast ausschliesslich strukturelle Ungleichheiten. Prozesse funktionaler Differenzierung (Einbezug der kulturellen Dimension, «Lebensstile») bleiben ausgespart. Beiträge aus den Bereichen der Fachhochschulen und Bundesämter sind untervertreten. Dennoch dokumentiert dieses Schwerpunktheft eine gewisse Bewegung, welche in die Analyse sozialstruktureller Vorgänge zu kommen scheint.

Wir planen, die Reihe von themenzentrierten Heften fortzusetzen. Bereits die nächste Nummer wird sich auf den Forschungsgegenstand *Risiko* konzentrieren. Für das kommende Jahr wird ein weiteres Schwerpunktheft zur Thematik *Inklusion/Exklusion* ins Auge gefasst. Beiträge zu diesen Themen sind sehr willkommen.

Ein Hinweis in eigener Sache zum Schluss: Ab der folgenden Nummer wird eine weitere Person sich im Redaktionsteam engagieren. Wir danken *Vincent Kaufmann*, derzeit an der Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL) sowie an der Université de Cergy-Pontoise (Paris) tätig, dass er sich zur Mitarbeit an der Schweizerischen Zeitschrift bereit erklärt hat.

Beat Fux